

PARAT Gartendecks®

Bangkirai

Qualitätsbeschreibung Konstruktionsholz

STANDARD + BETTER nach MGR (Malaysian Grading Rules) Herkunft des Holzes: Indonesien und Malaysia. Nicht nachsortiert, konventionell verschifft oder im Container, Exportverpackung mit Stahlbändern, jede Lage einzeln sauber aufgelattet, auf Einwegpalette oder Kantholz. Verschiffungstrocken geliefert, z.B. Brettware bei ca. 25% Holzfeuchte

Besondere Merkmale

Obwohl Bangkirai eine sehr hohe Haltbarkeit besitzt und sich ideal für den Garteneinsatz eignet, ist es nach wie vor ein natürlich gewachsenes Holz – mit allen Stärken und Schwächen.

a) Holzartbedingte Besonderheiten

Bangkirai hat eine sehr große Vielfalt an Farben. Beginnend bei hellen bräunlich-gelben Tönen bis zu dunkelrot-braunen Farben. Gerade dieses Farbspiel lässt eine Gartenanlage aus Bangkirai so lebendig erscheinen. Bangkirai ist in der Regel sehr formstabil. Gelegentlich kommt es jedoch zu Wechseldrehwuchs. Dies muss leider akzeptiert werden, da es zu den natürlichen Eigenschaften des Holzes gehört. Insektenlöcher kommen ebenfalls vor. Hierbei handelt es sich um Fluglöcher eines Frischholzschädling, der den lebenden Stamm befällt. Bereits nach Einschlag stirbt dieser Schädling ab. Es besteht daher keine Gefahr des Weiterbefalls oder des Übersprungs auf andere Hölzer. Diese kleinen „Pinholes“ beeinflussen nicht die Haltbarkeit oder die statischen Eigenschaften. Vereinzelt vorkommende Löcher sind zu akzeptieren. Bangkirai neigt wie alle schweren Harthölzer zum Reißen an den Kopfenden. Durch das unterschiedliche Trocknungsverhalten von Flächen und Hirnenden ist dies nicht zu verhindern. Feine Oberflächenrisse, die durch Trocknung des Holzes entstehen, beeinträchtigen die Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit des Holzes nicht.

b) Farbe/Vergrauung

Wie jedes andere Holz vergraut auch Bangkirai. Mit dem speziellen Bangkirai-Öl können Sie Bangkirai optisch aufwerten. Dadurch wird die rötlich-braune Farbe länger erhalten. Da aber die Öle im Außenbereich infolge Witterung ausgewaschen werden, muss diese Behandlung der Oberfläche je nach Auswaschungsgrad wiederholt bzw. aufgefrischt werden. Die Eigenschaft des Vergrauens kann hiermit nicht verhindert, sondern lediglich verzögert werden.

c) Ausbluten/Inhaltsstoffe

Bangkirai erhält seine lange Haltbarkeit durch die große Menge an einem eingelagerten ölartigen Inhaltsstoff. Dieser Inhaltsstoff tritt zum Teil während der ersten Bewitterungsphase aus. Dementsprechend sind umliegende Bauteile z. B. Gargen, Terrassen und Balkone durch eine regulierte Entwässerung zu schützen, da sich dieser Inhaltsstoff z.B. von Fassaden, verzinkten Stahlkonstruktionen oder Steinen nur sehr schwer oder gar nicht entfernen lässt.

d) Transportbedingte Besonderheiten

Aufgrund des langen Transportweges unter Deck durch mehrere Klimazonen kommt es vereinzelt vor, dass das Holz etwas verschmutzt wird. Mechanische Schäden versucht man durch die schwere Exportverpackung so weit wie möglich zu vermeiden. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und des Kondenswassers kommt es gelegentlich zum Rosten der Stahlbänder. Dieser Rost führt zu schwarzen Verfärbungen am Bangkirai. Üblicherweise treten diese Verfärbungen nur an den Längskanten der Bretter auf, es entsteht auf der verlegten Fläche also kein Schaden. Um diese Rostflecken zu vermeiden, ummantelt man die Bandeisen mit einer Plastikfolie. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, wenn sich aufgrund der vielen Bewegungen während des Transportes doch Verletzungen dieser Umhüllung und somit Rostflecken ergeben können.

Montage

a) Verarbeitung

Generell gilt: Bangkirai muss immer vorgebohrt werden. Ohne Vorbohren können Schrauben abreißen und Verbindungen halten nicht so fest. Auch sollten immer Schrauben aus rostfreiem Edelstahl (2 VA) gewählt werden. Verzinkte Materialien und rohes Eisen verursachen schwarze Rostflecke. Bei Verlegung ist zu beachten, dass auch die Unterkonstruktion aus Bangkirai sein sollte. Bei einer Weichholz-Unterkonstruktion ist es möglich, dass das Deckbrett durch Schwinden die Schrauben nachträglich wieder etwas herauszieht und somit Wellen auf der Terrasse entstehen. Zwischen den Dielen sollte beim Verlegen ein Abstand von ca. 5 mm gewählt werden. Da die Bretter durch das Einstellen auf die hiesige Holzgleichfeuchte noch schwinden (Schwundmaß bis 12%),

entstehen bei größeren Abständen zu große Lücken zwischen den Brettern. Leichten Verzug der Bretter kann man beim Verlegen z.B. durch Spannurte oder Keile ausgleichen. Eine nicht sichtbare Verlegemöglichkeit besteht mit dem Igel Verlegesystem aus Edelstahl. Dieses System besteht aus einer Anfangskralle sowie einer Doppelwinkelkralle, die mittels eines speziellen Verlegewerkzeugs in die Schmalseite des Holzes gepresst wird. Durch die langen Krallen (13,5 mm) kann das Holz „arbeiten“, ohne aus der Verbindung zu rutschen. Gleichzeitig wird durch die Befestigungsstege ein konstruktiver Holzschutz hergestellt. Dieses System bietet eine sehr gute Optik und spart außerdem noch Verlegezeit.

b) Reinigung

Bangkirai ist durch die harte Oberfläche sehr unempfindlich und kann ohne Bedenken mit einem Hochdruckreiniger gesäubert werden. Starke Verschmutzungen können mit einem harten Schrubber und Seifenlösung entfernt werden. Bei besonders hartnäckigen Stellen, wie z.B. Rost, kann eine Messingdrahtbürste oder feines Schleifpapier helfen.

c) Abstand der Unterkonstruktion

Der Abstand der Unterkonstruktion ist abhängig von der Stärke der Deckbretter/Bodendielen. Für normale Belastungen richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle. Sparen Sie nicht an der Unterkonstruktion. Größere Abstände führen nicht nur zu einem unangenehmen Laufgefühl. Noch wichtiger ist, dass durch höhere Abstände vor allem die Schüsselungswahrscheinlichkeit der Bodendielen steigt.

Stärke der Dielen (mm):	19 x 90	Abstand der Unterzüge (mm):	250
	25 x 145		550
	35 x 145		850
	42 x 90		900

Besonders geeignet als Unterkonsolen sind die Dimensionen 42 x 70 mm, 42 x 90 mm und 90 x 90 mm.

Technische Änderungen vorbehalten!

Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren vorherige Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verbrauchers. Sie können aber nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Anwendung/Durchführung keinen Einfluss haben und die im Einzelfall gegebenen Bedingungen nicht kennen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein praktischer Vorabversuch. Sich aus diesem Merkblatt eventuell ergebende Schadensersatzansprüche werden grundsätzlich ausgeschlossen.